

In einem Projekt der Realschule Leimbach wurden Schuhe zu Kunstwerken – Ausstellung im Schuhhaus Königsmark eröffnet durch Schulleiter Oliver Clemens

Designprojekt: Kunst, in die Schuhe geschoben

Schuhe werden gekauft, getragen, heute nur noch selten repariert und nach dem Verschleiß oder vorzeitig als Folge sich schnell wandelnder Modevorstellungen der Mülltonne übergeben.

Einfallsreichtum und eine ausgeprägte Kreativität gehören dazu, auch einem abgelatschten Schuh noch eine Attraktivität abzugewinnen.

Rückblick: Bereits vor einem Jahrzehnt rief die Lehrerin Diana Pereira Goncalves das Designprojekt ins Leben und lud gemeinsam mit **Christian Neumann** (2. Konrektor) am 25. März 2009 zur Vernissage in das Schuhhaus Königsmark ein. Anschließend wurden die Schuhobjekte im LWL-Museum für Archäologie in Herne in der Sonderausstellung „schuhtick“ (3. Mai 2009 – 5. Juli 2009) ausgestellt.

Am **20. November 2019** präsentierten Königsmark-Chefin **Katharina Königsmark**, Schulleiter **Oliver Clemens** und Lehrerin **Diana Pereira Goncalves** die neuen „Schuhkreationen 2019“ im Schuhhaus Königsmark in der Barmer Schuchardstraße. Die 27 Schüler/innen der Realschule Leimbach informierten sich zunächst mit einem Film über den Künstler Hansjörg Palm. Angeregt durch den Künstler mit dem Schuhtick gestalteten die Schüler/innen unter Verwendung von Materialien wie Gips, Acrylfarbe oder Pappe und in Kombination mit Ballerinas, Halbschuhen, Vans oder Turnschuhen ihren persönlichen Schuh. Es sind u.a. eine Schwebebahn, ein Igel, eine Skipiste und ein durch Greta Thunberg inspirierter Schuh zum Thema Plastik ausgestellt. Nicht nur die schier unerschöpfliche Phantasie, auch die manuellen Fertigkeiten bei der Umsetzung von der Idee zum Kunstwerk zeichnen die Schuhprodukte aus. Manches Schuhwerk ist überhaupt nicht mehr zu erkennen. „Es ist wirklich schön, was die Schüler/innen gemacht haben“, lobt Schulleiter Oliver Clemens die Arbeiten der Jugendlichen. Und Katharina Königsmark ergänzt: „Wir möchten jungen Künstlern eine Chance geben, ihre Werke zu präsentieren.“